

# DANKSAGUNGEN

Bei dem Versuch, eine chronologische Reihenfolge einzuhalten, ist es zunächst angebracht, die enorme und gute Arbeit der drei Hauptprotagonisten dieser Website zu würdigen: Die Herren **Guillermo Schrauth, Arturo Kamphoff und Juan Concepción Villalba**. Die Lektüre der Korrespondenz zwischen den beiden Erstgenannten und ihrer Korrespondenz mit unserem Vater ermöglicht es uns, dies voll und ganz zu schätzen. Die Lektüre offenbart auch das Talent von **Meister Villalba**, dem Hauptarchitekten beim Bau der Villa, dessen außergewöhnliche Arbeit und Fachwissen es ihm ermöglichten, die Schwierigkeiten, die sich aufgrund der Materialknappheit und der Entfernung ergaben, gekonnt zu überwinden.

Ein Bereich dieser Seite ist der Erinnerung an die Arbeit gewidmet, die Salvador Falero und die ersten "Deutschen" in jenen frühen Jahren geleistet haben: **Alberto und Juan Langenbacher, Ricardo Häbich, Ramón Zadow, Theodor Günther und Rudolf Kalab**. Einige von ihnen haben heute Nachkommen und können dieses wohlverdiente Andenken erhalten.

Und bei dieser Ehrung unserer geliebten Eltern ist es nur gerecht, vielen Menschen zu danken, die für die Familie sehr wichtig waren, besonders in den ersten Jahren nach der Ankunft unserer Eltern in Jandía, in den späten 1940er Jahren und in den schwierigen 1950er und frühen 1960er Jahren. Die meisten von ihnen sind schon lange von uns gegangen und können unseren Dank nicht mehr empfangen, aber sie verdienen es, dass man sich an sie erinnert. Einige leisteten einen Dienst und sie erhielten dafür eine Vergütung, aber ihr Empfang, ihre Unterstützung und ihr Engagement gingen weit darüber hinaus und dank ihnen haben unsere Eltern nicht das Handtuch geworfen und sind in Jandía geblieben. Sie hätten auf das Festland zurückkehren können und unser Vater hätte, wie er es in den Jahrzehnten zuvor viele Jahre lang getan hatte, dort als Ingenieur arbeiten können, im sich entwickelnden Nachkriegsspanien, in der Schweiz oder in Deutschland. Wir, ihre Kinder, hätten unsere Kindheit und Jugend auf diesen wunderbaren Inseln nicht genießen können. Vielen Dank an sie alle. Auch wenn viele von ihnen leider zu Unrecht aus unserem Gedächtnis verschwunden sind, so bleiben doch einige von ihnen in unserer Erinnerung und wir wollen sie nicht vergessen:

In der Anfangszeit waren **Juana Díaz und Pancho López** sehr wichtig, die zusammen mit **Juan Viera Cubas** 1951 auf Gran Canaria Zeugen Ihrer Trauung gewesen sind; wir erinnern uns auch an **Juana Hierro und Patricio Francés sowie Gregorio Soto**. Auch die vielen Teilpächter, von denen einige uns sehr nah waren, wie **Tomás Pérez oder Silvestre Francés** und ihre Großfamilien.

Unsere Eltern hatten das große Glück, dass sie von Herrn **Eulogio Espinel** besucht wurden, der auf unglaubliche Weise das unterirdische Wasser "entdeckte", wo immer es auch war. Und wir danken all jenen, die später an der Erschließung der Brunnen arbeiteten und Bewässerungsgräben, Teiche und Stauseen bauten - darunter seine Söhne **Miguel und Roque** -. Ohne das Wasser wäre Jandía ganz anders gewesen.

Wir möchten auch all jenen Frauen und Männern danken, die an der Instandsetzung von den Straßen und Wegen arbeiteten, die für die Entwicklung von Jandía so notwendig waren und

über die die Ärzte **José Peña und Juan Guerrero** jedes Mal, oft in den frühen Morgenstunden, aus Puerto Rosario (Ersterer) und Jahre später aus Gran Tarajal (Letzterer) geholt wurden, um den Kranken und Verletzten von Jandía zu helfen und die unsere dankbare Anerkennung verdienen. Ebenso wie all jene Lehrer, die in den 50er und 60er Jahren immense Arbeit leisteten: **Frau Angelina Amado, Frau Juana Martel, Frau Flora Felipe, Frau Delia Bolaños** und ihr Mann **Herr Juan Vega, Frau Ana María und Herr Luis Delgado** unter anderen. Einige von ihnen waren unsere ersten Lehrer.

Die Köchinnen und Köche der Kindermensa, die das Essen für mehrere Generationen liebevoll zubereiteten, werden sicherlich vielen Frauen und Männern von Morro Jable in Erinnerung bleiben. Unter anderem **Lalita López, Catalina Rodríguez, Soledad Francés und Antoñita Ramos**. Auch hier, wie in den vorangegangenen Abschnitten, sind Namen von Menschen, die eine gerechte Anerkennung verdienen, auf dem Weg verloren gegangen.

Wir erinnern uns liebevoll an die vielen Frauen, die sich um uns gekümmert haben, und wir möchten ihnen danken: **M<sup>a</sup> Antonia, Petra, María Rodriguez, Elena, Mercedes, Juana und Soledad Francés, Consuelo Alonso, Maruca und Catalina Pérez**. Und wie sollte es anders sein natürlich auch ein Dankeschön an **Guadalupe Viera** und ihren Sohn **Juan Rodriguez**. Glücklicherweise sind die meisten von ihnen noch am Leben und können unseren aufrichtigen Dank entgegennehmen.

Wir erinnern uns mit besonderer Zuneigung an meine lieben "Adoptiveltern", **María Montañez und Agustín Marrero**, die 24 Jahre lang im Haus der Familie in Morro Jable lebten.

Wir hatten auch das große Glück, **Lorenzo Cabrera** in unserer Nähe zu haben, der uns weiterhin sein gutes Gedächtnis lehrt und wertvolle Erinnerungen mit uns teilt.

Unsere Anerkennung gilt der großzügigen Arbeit von Herrn **Alfredo Méndez**, der unermüdlich mit seinem Motorrad von einem Ort zum anderen fuhr. Wir hatten auch das Glück, ihn als Nachbarn zu haben und die Freundschaft seiner Kinder zu genießen, die uns bei Spielen, Ausflügen, beim Fischen und Angeln begleiteten.

Alle Priester, die in den 50er und 60er Jahren in Jandía tätig waren, verdienen es, dass man sich an sie erinnert, mit besonderer Erwähnung von **Herrn Leonilo Molina, Herrn Diego Ortiz und Herrn Ignacio Pérez**.

Wir möchten uns auch bei einer Reihe von Personen bedanken, die auf Gran Canaria leben und die für die Familie sehr wichtig waren und denen wir ebenfalls nicht persönlich danken können: den Brüdern **Andrés und Manuel Sánchez Pérez**, die tüchtig und großzügig waren; **Vicente Martínez und David J. Nieves**, die wunderbare Fotos und Filme von Jandía gemacht haben, die zur Förderung des Tourismus eingesetzt wurden. Wir erinnern uns gerne an die Freunde unserer Eltern auf dieser Insel, von denen viele unsere Paten waren: die Ehepaare **Suárez-Cordón, Naranjo-Cordón, Pescador-Hidalgo** und insbesondere **Pino Hidalgo und Juan Nogales**. Und an **Herrn Francisco Rodríguez Cantón**, ihren wichtigsten Rechtsberater.

Und wir hatten das außerordentliche Glück, die Zuneigung und Freundschaft von **Toñi de Frutos und Guillermo Ferrer**, unserem geliebten Lehrer, zu genießen, der fünf Teenager aushielt und ein wahrer Lebenslehrer war. Und wir genießen es auch weiterhin.

Unserem Neffen **Carlos**: Ohne seinen wertvollen Beitrag wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen.

An unsere lieben Eltern.

Rafael, Gabriel, Juan Carlos und Gustavo Winter Althaus

Ich bin besonders **Herrn Andrés Santana** ("Siete esquinas") zu Dank verpflichtet, der mir seine Erfahrungen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Jandía schilderte; **Herrn Juan Viera** ("El truco"), der mir vom Leben in Cofete erzählte, und **Pepe Concepción**, der mir von seiner Ankunft in Cofete im Jahr 1950 erzählte, um mit seinem Vater beim Bau der Villa und der Straße zu arbeiten und der viele andere Erinnerungen mit mir teilte. Danke an alle, auch wenn sie nicht mehr da sind, um meinen Dank entgegenzunehmen.

Und ich möchte denjenigen, die sie noch empfangen können, meinen herzlichen Dank aussprechen: **María Rodríguez Roger, Faustina Acosta, Flora Hierro, Renata Langenbacher, Bárbara Díaz und Claudio Reyero sowie Juana Francés und Roque Espinel**: Sie alle haben mich herzlich empfangen und mir ihre Erinnerungen an das Leben in Jandía und Cofete mitgeteilt. Ich möchte auch **Marcial Arocha** danken, der mir sein umfangreiches Wissen über die Geschichte von Jandía zur Verfügung gestellt hat.

Dank auch an **José Luis Abaroa und Alexander Peer** für ihre seriöse Forschungsarbeit, der wir eine bessere Kenntnis der Biografie unseres Vaters verdanken.

Abschließend möchte ich den Personen, die zur Entwicklung und Bearbeitung dieser Website beigetragen haben, meinen aufrichtigen Dank aussprechen: **Esther Verdú und Fran Jerez** ([Nemesys 2.0](#)), die eine großartige Arbeit bei der Gestaltung und Integration der Inhalte geleistet haben; **Dácil und Fermín**, den jeweiligen Übersetzern ins Englische und Deutsche, die stoisch die Änderungen ertragen haben, die ich in den scheinbar endgültigen Texten vorgenommen habe, und **Carmen, Juan und Jesús**, die die Texte korrigiert und wertvolle Vorschläge gemacht haben.

Und an Esther, für so viele Dinge.

Gustavo Winter Althaus. Februar 2022